

Universität Leipzig
Medizinische Fakultät

Erste Änderungssatzung zur Studienordnung für das postgraduale Studium (PGS) Toxikologie und Umweltschutz

Vom 15. Dezember 2020

Aufgrund des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 27 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245), hat die Universität Leipzig am 10. Dezember 2020 folgende Änderungssatzung zur Studienordnung für das postgraduale Studium (PGS) Toxikologie und Umweltschutz erlassen.

Artikel 1

Diese Änderungssatzung trifft unter Abschnitt II. präventive Regelungen für den Fall, dass Lehre und Studium aufgrund von höherer Gewalt, behördlicher Anordnung, gesetzlicher Verpflichtungen oder anderweitiger Tatsachen (Krisenfall) nicht wie in der Studienordnung festgelegt durchgeführt werden können. Für diesen Fall schafft sie dauerhaft die Voraussetzungen dafür, dass das Studium so weit wie möglich weiterbetrieben und Lehrveranstaltungen rechtsicher durchgeführt werden können. Diese Flexibilisierung soll künftigen Herausforderungen insbesondere in der aktuellen Corona-Pandemie und bei ähnlich gelagerten Ereignissen Rechnung tragen. Ergänzende Regelungen unter Abschnitt I. in § 7 (siehe Nr. 2) finden sowohl im Krisenfall als auch im Regelfall Anwendung.

Die Studienordnung für das postgraduale Studium (PGS) Toxikologie und Umweltschutz an der Universität Leipzig vom 28. Januar 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 6, S. 18 bis 25) wird wie folgt ergänzt:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt neu gefasst:

„I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn, Studiendauer und Abschluss
- § 4 Studienziele
- § 5 Struktur und Aufbau des Studiums
- § 6 Studienberatung
- § 7 Mitwirkungspflichten

II. Bestimmungen für den Krisenfall

- § 8 Präsenzlehrveranstaltungen

III. Schlussbestimmungen

- § 9 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung“

2. Nach § 6 wird § 7 wie folgt neu eingeführt:

„§ 7 Mitwirkungspflichten

Studierende sind verpflichtet, unter Nutzung der bei Einschreibung bereitgestellten Zugangsdaten (Uni-Login) alle Informationen, die im Webportal des Studienportals AlmaWeb oder auf dem bereitgestellten studentischen E-Mail-Konto eingehen, regelmäßig, d.h. mindestens einmal pro Woche abzurufen und damit zur Kenntnis zu nehmen. Darüber hinaus erfolgen Informationen zum Lehrangebot über das Ankündigungssystem in der Lernplattform Moodle.“

3. Nach § 7 wird unter der Überschrift **„II. Bestimmungen für den Krisenfall“** der nachfolgende Paragraph wie folgt neu eingefügt:

„§ 8 Präsenzlehrveranstaltungen

Präsenzlehrveranstaltungen können für den Fall, dass diese aufgrund höherer Gewalt, behördlicher Anordnung, gesetzlicher Verpflichtung oder anderweitiger Tatsachen nicht wie von der Studienordnung vorgesehen stattfinden können, durch die Modulverantwortlichen/verantwortlichen

Lehrkräfte durch geeignete digitale/hybride Lehrangebote ersetzt oder ergänzt werden, sofern die Modulziele und –inhalte erreicht werden. Der/Die Studiendekan/in oder der/die Leiter/in der Einrichtung ist darüber in Kenntnis zu setzen.“

4. Der bisherige § 7 wird unter der Überschrift „**III. Schlussbestimmungen**“ zu § 9.

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung zur Studienordnung für das postgraduale Studium (PGS) Toxikologie und Umweltschutz der Universität Leipzig tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen in Kraft.
2. Diese Änderungssatzung wurde vom Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät am 17. November 2020 beschlossen. Sie wurde am 10. Dezember 2020 durch das Rektorat genehmigt.

Leipzig, den 15. Dezember 2020

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin